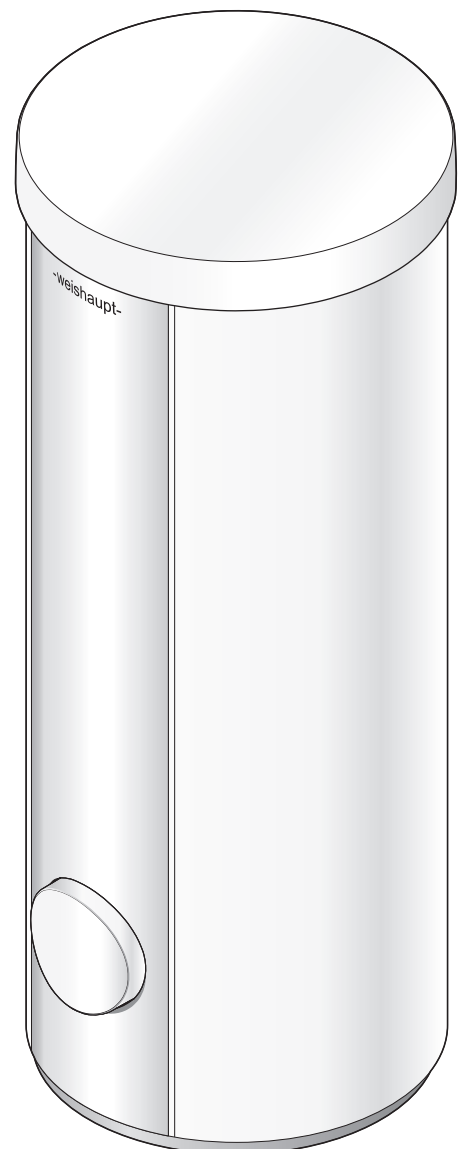


–weishaupt–

manual

Montage- und Betriebsanleitung



1	Benutzerhinweise	4
	1.1 Zielgruppe	4
	1.2 Symbole	4
	1.3 Gewährleistung und Haftung	5
2	Sicherheit	6
	2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	6
	2.2 Sicherheitsmaßnahmen	6
	2.2.1 Normalbetrieb	6
	2.2.2 Elektrischer Anschluss	6
	2.3 Entsorgung	6
3	Produktbeschreibung	7
	3.1 Typenschlüssel	7
	3.2 Seriennummer	7
	3.3 Funktion	7
	3.4 Technische Daten	8
	3.4.1 Zulassungsdaten	8
	3.4.2 Umgebungsbedingungen	8
	3.4.3 Leistung	8
	3.4.4 Betriebsdruck	10
	3.4.5 Betriebstemperatur	10
	3.4.6 Inhalt	10
	3.4.7 Gewicht	10
	3.4.8 Abmessungen	11
	3.4.9 Umwelteigenschaften/Recycling	11
4	Montage	12
	4.1 Montagebedingungen	12
	4.2 Trinkwasserspeicher aufstellen	13
	4.3 Temperaturfühler montieren	13
5	Installation	14
	5.1 Anforderungen an das Heizwasser	14
	5.2 Hydraulikanschluss	14
6	Inbetriebnahme	16
7	Außerbetriebnahme	17
8	Wartung	18
	8.1 Hinweise zur Wartung	18
	8.2 Wartungsplan	19
	8.3 Trinkwasserspeicher reinigen	20
	8.3.1 Ohne Elektroheizung	20
	8.3.2 Mit Elektroheizung	21
	8.4 Magnesiumanode aus- und einbauen	22
	8.5 Verkleidung austauschen	24

9	Fehlersuche	26
10	Zubehör	28
	10.1 Elektroheizung	28
	10.2 Fremdstromanode	30
11	Ersatzteile	32
12	Notizen	38
13	Stichwortverzeichnis	39

1 Benutzerhinweise

Originalbetriebsanleitung

1 Benutzerhinweise

Diese Anleitung ist Bestandteil vom Gerät und muss am Einsatzort aufbewahrt werden.

Vor Arbeiten am Gerät die Anleitung sorgfältig lesen.

1.1 Zielgruppe









Die Anleitung wendet sich an Betreiber und qualifiziertes Fachpersonal. Sie ist von allen Personen zu beachten, die am Gerät arbeiten.

Arbeiten am Gerät dürfen nur Personen mit der dafür erforderlichen Ausbildung oder Unterweisung durchführen.

Entsprechend der EN 60335-1 gelten folgende Vorgaben

Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung oder Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

1.2 Symbole

 GEFAHR	Unmittelbare Gefahr mit hohem Risiko. Nichtbeachten führt zu schwerer Körperverletzung oder Tod.
 WARNUNG	Gefahr mit mittlerem Risiko. Nichtbeachten kann zu Umweltschaden, schwerer Körperverletzung oder Tod führen.
 VORSICHT	Gefahr mit geringem Risiko. Nichtbeachten kann zu Sachschaden oder leichter bis mittlerer Körperverletzung führen.
	wichtiger Hinweis
	Fordert zu einer direkten Handlung auf.
	Resultat nach einer Handlung.
	Aufzählung
	Wertebereich

1.3 Gewährleistung und Haftung

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- nicht bestimmungsgemäße Verwendung,
- Nichtbeachten der Anleitung,
- Betrieb mit nicht funktionsfähigen Sicherheits- oder Schutzeinrichtungen,
- Weiterbenutzung trotz Auftreten von einem Mangel,
- unsachgemäßes Montieren, Inbetriebnehmen, Bedienen und Warten,
- unsachgemäß durchgeführte Reparaturen,
- keine Verwendung von Weishaupt-Originalteilen,
- höhere Gewalt,
- eigenmächtige Veränderungen am Gerät,
- Einbau von Zusatzkomponenten, die nicht gemeinsam mit dem Gerät geprüft wurden,
- nicht geeignete Medien,
- Mängel in den Versorgungsleitungen.

2 Sicherheit

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Trinkwasserspeicher ist geeignet für:

- die Erwärmung von Trinkwasser nach TrinkwV, mit einer Mindestleitfähigkeit größer 100 $\mu\text{S}/\text{cm}$ bei 25 °C Wassertemperatur,
- Heizwasser nach VDI 2035.

Das Gerät darf nur in geschlossenen Räumen betrieben werden.

Der Aufstellraum muss den örtlichen Bestimmungen entsprechen und muss frostsicher sein.

Unsachgemäße Verwendung kann:

- Leib und Leben vom Benutzer oder Dritter gefährden,
- das Gerät oder andere Sachwerte beeinträchtigen.

2.2 Sicherheitsmaßnahmen

Sicherheitsrelevante Mängel müssen umgehend behoben werden.

2.2.1 Normalbetrieb

- Alle Schilder am Gerät lesbar halten.
- Vorgeschriebene Einstell-, Wartungs- und Inspektionsarbeiten fristgemäß durchführen.

2.2.2 Elektrischer Anschluss

Bei Arbeiten an spannungsführenden Bauteilen:

- Unfallverhütungsvorschriften DGUV Vorschrift 3 und örtliche Vorschriften beachten,
- Werkzeuge nach EN 60900 verwenden.

2.3 Entsorgung

Materialien und Komponenten sach- und umweltgerecht über eine autorisierte Stelle entsorgen. Dabei die örtlichen Vorschriften beachten.

3 Produktbeschreibung

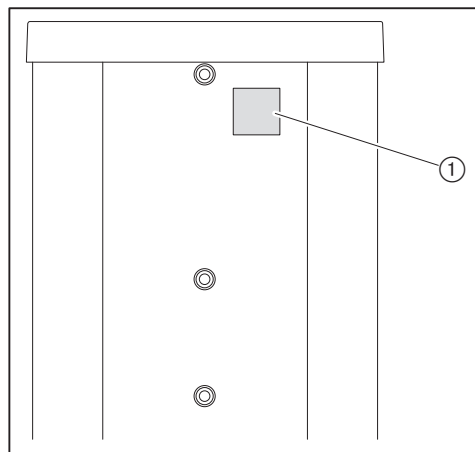
3.1 Typenschlüssel

Beispiel: WAS 300 LE / Eco / A

WAS	Baureihe: Weishaupt Aqua Speicher
300	Baugröße: 300
LE	Ausführung: Large Exchanger
Eco	Ausführung: Wärmedämmung Effizienzklasse A
A	Konstruktionsstand

3.2 Seriennummer

Die Seriennummer auf dem Typenschild identifiziert das Produkt eindeutig. Sie ist für den Weishaupt-Kundendienst erforderlich.



① Typenschild

Ser. Nr.: _____

3.3 Funktion

Der Trinkwasserspeicher ist geeignet für den Betrieb an geschlossenen Warmwasser-Heizungsanlagen. Über einen Glattrohr-Wärmetauscher wird das Trinkwasser erwärmt.

Magnesiumanode

Die eingebaute Opferanode aus Magnesium schützt den Trinkwasserspeicher gegen Korrosion.

Die Magnesiumanode kann durch eine Fremdstromanode ersetzt werden [Kap. 10.2].

Elektroheizung (optional)

Als Zusatzwärmequelle kann eine Elektroheizung eingebaut werden [Kap. 10.1].

3 Produktbeschreibung

3.4 Technische Daten

3.4.1 Zulassungsdaten

DIN CERTCO	9W247-13MC
SVGW	
– WAS 200 LE / ECO / A	beantragt
– WAS 300 ... 500 LE / ECO / A	0808-5407

3.4.2 Umgebungsbedingungen

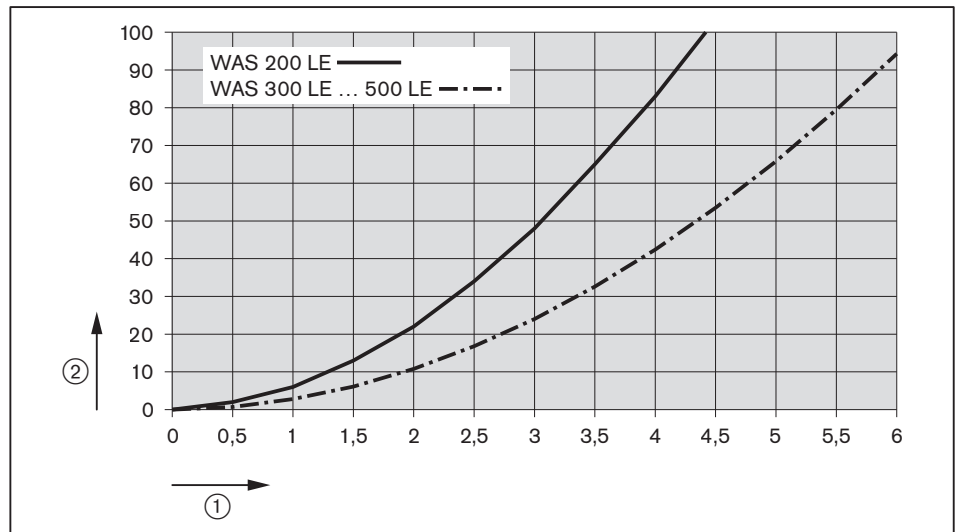
Temperatur im Betrieb	+5 ... +40 °C
Temperatur bei Transport/Lagerung	–20 ... +70 °C
relative Luftfeuchtigkeit	max 80 %, keine Betauung

3.4.3 Leistung

	WAS 200 LE	WAS 300 LE	WAS 400 LE	WAS 500 LE
Bereitschaftsverlust Q _B	siehe Typenschild			
Dauerleistung (80/10/60 °C - 3,0 m³/h)	49 kW	70 kW	90 kW	102 kW
Zapfmenge (80/10/60 °C - 3,0 m³/h)	844 l/h	1200 l/h	1550 l/h	1740 l/h
Leistungskennzahl ⁽¹⁾ (80/10/60 °C - 3,0 m³/h)	5	10,5	14,6	17,7
Kurzzeitleistung ⁽¹⁾ (80/10/60 °C - 3,0 m³/h)	300 l/10 min	420 l/10 min	500 l/10 min	560 l/10 min
Dauerleistung (75/10/50 °C - 1,0 m³/h)	32 kW	43 kW	52 kW	58 kW
Zapfmenge (75/10/50 °C - 1,0 m³/h)	703 l/h	924 l/h	1118 l/h	1247 l/h
Leistungskennzahl ⁽¹⁾ (75/10/50 °C - 1,0 m³/h)	3	4,8	6,8	7,9
Kurzzeitleistung ⁽¹⁾ (75/10/50 °C - 1,0 m³/h)	230 l/10 min	290 l/10 min	340 l/10 min	370 l/10 min

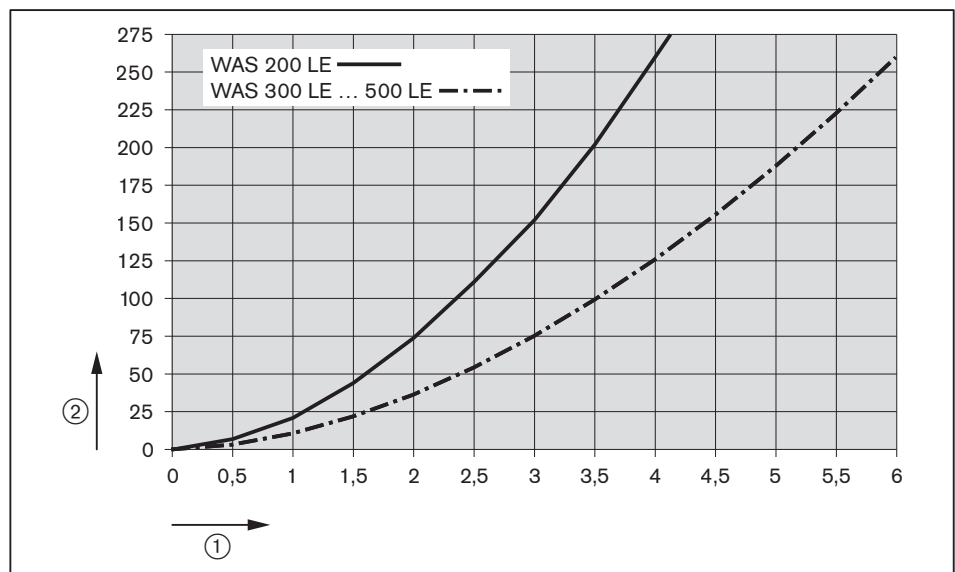
⁽¹⁾ Bezieht sich auf die angegebene Dauerleistung.

Druckverlust Trinkwasser



- ① Durchfluss [m³/h]
- ② Druckverlust [mbar]

Druckverlust Wärmetauscher



- ① Durchfluss [m³/h]
- ② Druckverlust [mbar]

3 Produktbeschreibung

3.4.4 Betriebsdruck

Heizwasser	max 10 bar
Trinkwasser	max 10 bar
Trinkwasser Schweiz	max 6 bar

3.4.5 Betriebstemperatur

Heizwasser	max 110 °C
Trinkwasser	max 95 °C

3.4.6 Inhalt

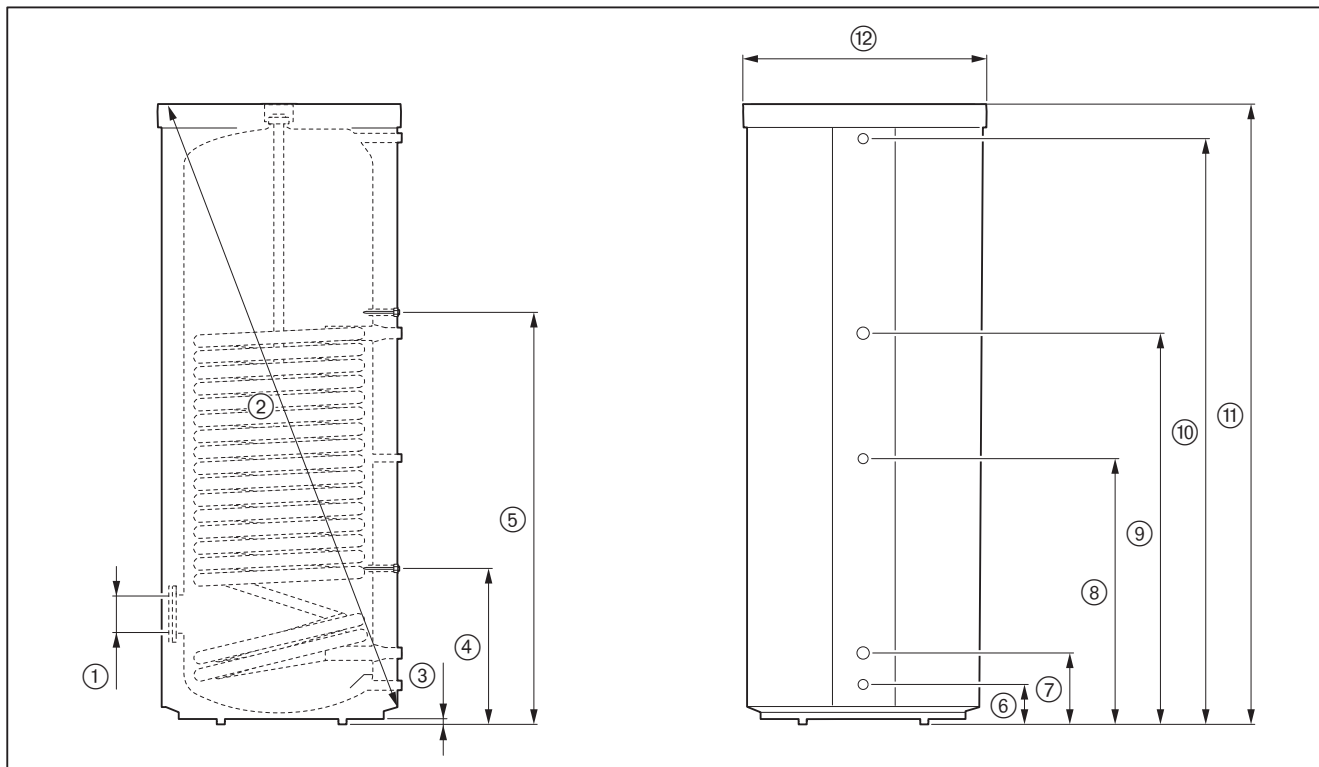
	WAS 200 LE	WAS 300 LE	WAS 400 LE	WAS 500 LE
Trinkwasser	190 Liter	287 Liter	381 Liter	425 Liter
Heizwasser	12,4 Liter	22,3 Liter	31,2 Liter	40,1 Liter

3.4.7 Gewicht

	WAS 200 LE	WAS 300 LE	WAS 400 LE	WAS 500 LE
Leergewicht	ca. 115 kg	ca. 162 kg	ca. 208 kg	ca. 222 kg

3.4.8 Abmessungen

Abbildung: WAS 500 LE



	WAS 200 LE	WAS 300 LE	WAS 400 LE	WAS 500 LE
① Revisionsöffnung	114 mm	114 mm	114 mm	114 mm
② Kippmaß	1436 mm	1512 mm	1857 mm	2050 mm
③ Fußschrauben	15 ... 40 mm	15 ... 40 mm	15 ... 40 mm	15 ... 40 mm
④ Fühlerhülse unten	494 mm ⁽¹⁾	479 mm ⁽¹⁾	479 mm ⁽¹⁾	479 mm ⁽¹⁾
⑤ Fühlerhülse oben	827 mm ⁽¹⁾	877 mm ⁽¹⁾	1077 mm ⁽¹⁾	1277 mm ⁽¹⁾
⑥ Trinkwasser G1	117 mm ⁽¹⁾	115 mm ⁽¹⁾	115 mm ⁽¹⁾	115 mm ⁽¹⁾
⑦ Rücklauf Wärmeerzeuger G1	252 mm ⁽¹⁾	216 mm ⁽¹⁾	216 mm ⁽¹⁾	216 mm ⁽¹⁾
		G1 ¼	G1 ¼	G1 ¼
⑧ Zirkulation G¾	666 mm ⁽¹⁾	560 mm ⁽¹⁾	610 mm ⁽¹⁾	710 mm ⁽¹⁾
⑨ Vorlauf Wärmeerzeuger G1 ¼	1046 mm ⁽¹⁾	804 mm ⁽¹⁾	1004 mm ⁽¹⁾	1204 mm ⁽¹⁾
		G1 ¼	G1 ¼	G1 ¼
⑩ Warmwasser G1	1202 mm ⁽¹⁾	1236 mm ⁽¹⁾	1618 mm ⁽¹⁾	1827 mm ⁽¹⁾
⑪ Höhe	1309 mm ⁽¹⁾	1344 mm ⁽¹⁾	1726 mm ⁽¹⁾	1935 mm ⁽¹⁾
⑫ Durchmesser Deckel	648 mm	748 mm	748 mm	748 mm

⁽¹⁾ bezogen auf 15 mm Fußschrauben-Höhe.

3.4.9 Umwelteigenschaften/Recycling

Der Trinkwasserspeicher ist frei von Chrom(VI), Blei und FCKW.

4 Montage

4 Montage

4.1 Montagebedingungen

Speichertyp und Betriebsdruck

Den am Typenschild angegebenen Betriebsdruck nicht überschreiten.

- ▶ Speichertyp prüfen.
- ▶ Sicherstellen, dass der Betriebsdruck eingehalten wird [Kap. 3.4.4].

Aufstellraum

- ▶ Vor der Montage sicherstellen, dass:
 - der Aufstellraum die Mindestraumhöhe aufweist, dabei das Kippmaß beachten [Kap. 3.4.8],
 - der Mindestabstand eingehalten wird [Kap. 4.2],
 - ggf. der Platz für den Ein- und Ausbau der Elektroheizung ausreicht [Kap. 10.1],
 - der Transportweg frei und tragfähig ist [Kap. 3.4.7],
 - die Stellfläche tragfähig und eben ist,
 - der Platz für den Hydraulikanschluss ausreicht,
 - der Aufstellraum frostsicher und trocken ist.

4.2 Trinkwasserspeicher aufstellen

Örtliche Vorschriften für das Heben und Tragen von Lasten beachten [Kap. 3.4.7].
Stöße und Schläge bei Transport und Aufstellung vermeiden.



Die Wärmedämmung ist druckempfindlich - vorsichtig arbeiten.

Mindestabstand

Für Wartungsarbeiten Mindestabstand zur Decke einhalten.

	Stabanode	Kettenanode
WAS 200 LE	590 mm	200 mm
WAS 300 LE	760 mm	
WAS 400 LE	920 mm	
WAS 500 LE	1190 mm	

Ausrichten

Fußschrauben-Einstellbereich: 0 ... 15 mm



Die Fußschrauben nicht ganz eindrehen, sonst kann Körperschall auftreten.

- ▶ Mit den Fußschrauben waagrecht ausrichten.

4.3 Temperaturfühler montieren

- ▶ Wärmeleitpaste auf Fühler auftragen und in die entsprechende Tauchhülse stecken.
- ✓ Die Spannfeder in der Tauchhülse hält den Fühler fest.

5 Installation

5.1 Anforderungen an das Heizwasser



Das Heizwasser muss der VDI-Richtlinie 2035 oder vergleichbaren lokalen Vorschriften entsprechen.

5.2 Hydraulikanschluss

- ▶ Wärmetauscher durchspülen.
- ✓ Fremdkörper werden entfernt.
- ▶ Trinkwasserleitungen anschließen, dabei die örtlichen Vorschriften beachten (z. B. DIN 1988, EN 806).
- ▶ Heizwasserleitungen anschließen.
- ▶ Anschlussstutzen, die nicht benötigt werden, mit Verschlussstopfen schließen.

Entleerungsvorrichtung

- ▶ Entleerventil am tiefstmöglichen Punkt der Trinkwasserleitung installieren.

Sicherheitsventil

Herstellerangaben zur Dimensionierung beachten.

Das Sicherheitsventil:

- darf vom Speicher her nicht absperrbar sein,
- muss spätestens beim maximal zulässigen Betriebsdruck vom Speicher ansprechen.

Abblaseleitung Sicherheitsventil



Während der Beheizung kann aus Sicherheitsgründen Wasser aus der Abblaseleitung austreten. Abblaseleitung nicht verschließen.

Die Abblaseleitung:

- darf bei 2 Bogen maximal 4 m lang sein,
 - darf bei 3 Bogen maximal 2 m lang sein,
 - muss in frostsicherem Bereich sein,
 - muss so verlegt werden, dass die Mündung sichtbar ist.
- ▶ Abblaseleitung mit Gefälle ausführen.

Anschlüsse

Alle Anschlüsse mit Außengewinde.

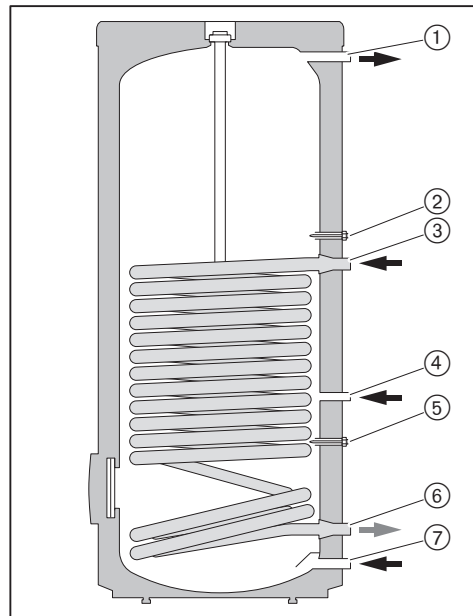


Korrosion durch falsches Abdichten

Zylindrische Außengewinde sind nicht zum Abdichten mit Hanf oder ähnlichem geeignet. Falsches Material beim Abdichten kann zu Korrosion führen.

► Alle Anschlüsse mit Flachdichtung abdichten.

Abbildung: WAS 400 LE



- ① Warmwasser G1
- ② Fühlerhülse oben
- ③ Vorlauf Wärmeerzeuger
WAS 200 LE G1, WAS 300 LE ... 500 LE G1 1/4
- ④ Zirkulation G3/4
- ⑤ Fühlerhülse unten
- ⑥ Rücklauf Wärmeerzeuger
WAS 200 LE G1, WAS 300 LE ... 500 LE G1 1/4
- ⑦ Trinkwasser G1

6 Inbetriebnahme

6 Inbetriebnahme

- ▶ Trinkwasserspeicher mit Wasser füllen.
- ▶ Anodenstrom (größer 1 mA) prüfen, Wert und Datum in beiliegenden Aufkleber eintragen.
- ▶ Aufkleber an gut sichtbarer Stelle anbringen.
- ▶ Revisionsöffnung und Anschlüsse auf Dichtheit prüfen.
- ▶ Betriebsbereitschaft vom Sicherheitsventil durch Anlüften prüfen.
- ▶ Anlage abpressen, bis Sicherheitsventil anspricht.
- ▶ Anlage auf Betriebsdruck bringen.
- ▶ Ggf. Netzteil der Fremdstromanode einstecken.
- ▶ Ggf. Temperatur der Elektroheizung einstellen.
- ▶ Trinkwasserspeicher aufheizen und Abschalttemperatur prüfen.

7 Außerbetriebnahme

- ▶ Ggf. Netzteil der Fremdstromanode ausstecken.
- ▶ Anlage ausschalten und gegen unerwartetes Wiedereinschalten sichern.
- ▶ Trinkwasserzulauf schließen.
- ▶ Trinkwasserspeicher entleeren und komplett austrocknen.
- ▶ Revisionsöffnung bis zur Wiederinbetriebnahme offen lassen.

8 Wartung

8 Wartung

8.1 Hinweise zur Wartung

Die Wartung darf nur qualifiziertes Fachpersonal durchführen. Die Anlage sollte mindestens einmal jährlich gewartet werden.



Weishaupt empfiehlt einen Wartungsvertrag, um eine regelmäßige Prüfung sicherzustellen.

Vor jeder Wartung

- ▶ Vor Beginn der Wartungsarbeiten Betreiber informieren.
- ▶ Anlage ausschalten und gegen unerwartetes Wiedereinschalten sichern.
- ▶ Trinkwasserzulauf schließen.
- ▶ Ggf. Trinkwasserspeicher entleeren.

Nach jeder Wartung

- ▶ Trinkwasserzulauf öffnen.
- ▶ Ggf. mit Wasser füllen und entlüften.
- ▶ Dichtheitsprüfung durchführen.
- ▶ Anodenstrom (größer 1 mA) prüfen, Wert und Datum in Aufkleber eintragen.
- ▶ Funktionsprüfung durchführen.

8.2 Wartungsplan

Komponente	Kriterium	Wartungsmaßnahme
Trinkwasserspeicher	Verkalkung	▶ Reinigen.
Magnesiumanode	Anodenstrom kleiner 1 mA	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Isoliert montierten Einbau der Anode prüfen (Mindestwiderstand 100 kΩ). ▶ Mindestleitfähigkeit vom Wasser prüfen oder erfragen [Kap. 8.4]. ▶ Durchmesser prüfen. ▶ Zustand der Emaillierung prüfen. <p>Wenn der Anodenstrom immer noch kleiner 1 mA ist, kann dies im Ausnahmefall an einer überdurchschnittlich guten Emaillierung liegen.</p>
	Abnutzung	▶ Durchmesser prüfen (alle 2 Jahre).
	Durchmesser über die Hälfte der Anodenlänge kleiner 15 mm	▶ Austauschen.
Fremdstromanode (optional)	Kontrolllampe rot oder aus	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Funktion prüfen. ▶ Isoliert montierten Einbau der Anode prüfen (Mindestwiderstand 100 kΩ). ▶ Austauschen.
	Anodenstrom kleiner 1 mA	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Funktion prüfen, ggf. wiederherstellen. ▶ Isoliert montierten Einbau der Anode prüfen (Mindestwiderstand 100 kΩ). ▶ Mindestleitfähigkeit vom Wasser prüfen oder erfragen [Kap. 10.2]. ▶ Zustand der Emaillierung prüfen. <p>Wenn der Anodenstrom immer noch kleiner 1 mA ist, kann dies im Ausnahmefall an einer überdurchschnittlich guten Emaillierung liegen.</p>
Heizstäbe (Elektroheizung optional)	Verkalkung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Entkalkungsbad. ▶ Isolation auf Beschädigung prüfen.
Verkleidung	Beschädigung	▶ Austauschen.

8.3 Trinkwasserspeicher reinigen

8.3.1 Ohne Elektroheizung

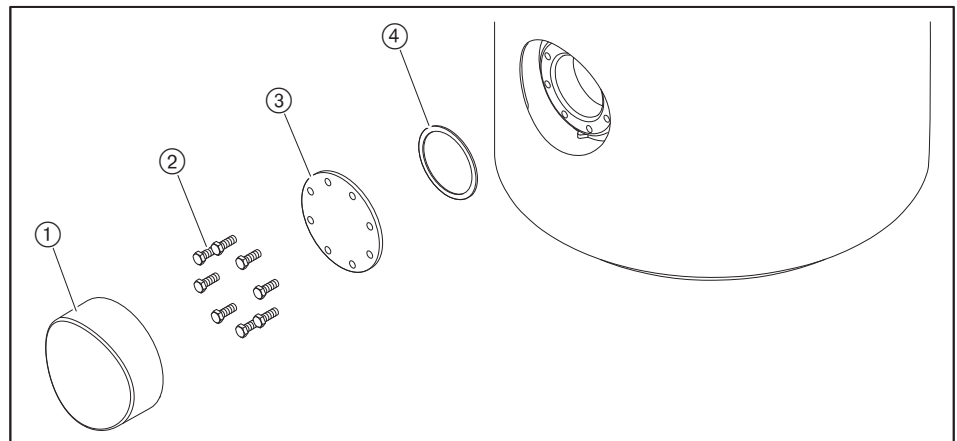
Hinweise zur Wartung beachten [Kap. 8.1].



Korrosion durch verletzte Schutzschicht

Im Trinkwasserspeicher bildet sich durch die Magnesiumanode eine Schutzschicht (weißer Belag) aus. Verletzte Schutzschicht kann zu Korrosion führen.

- ▶ Schutzschicht nicht verletzen:
 - Trinkwasserspeicher nicht mechanisch reinigen,
 - keine scheuernden Reinigungsmittel verwenden.
- ▶ Trinkwasserspeicher entleeren.
- ▶ Flanschabdeckung ① mit Flanschisolierung entfernen.
- ▶ Schrauben ② am Revisionsflansch ③ entfernen.
- ▶ Revisionsflansch und Flanschdichtung ④ entfernen.
- ▶ Mit Wasserschlauch ausspritzen – oder – mit kalklösenden Mitteln reinigen, dabei Herstellerangaben beachten.
- ▶ Ablagerungen entfernen.
- ▶ Neue Flanschdichtung einsetzen, dabei auf saubere Dichtflächen achten.
- ▶ Revisionsflansch montieren, dabei Schrauben über Kreuz anziehen (Drehmoment 40 Nm +5).
- ▶ Inbetriebnahme durchführen [Kap. 6].



8.3.2 Mit Elektroheizung

Hinweise zur Wartung beachten [Kap. 8.1].

Am Sicherheitstempurbegrenzer dürfen Instandsetzungsarbeiten nur vom jeweiligen Hersteller oder dessen Beauftragten durchgeführt werden.



Lebensgefahr durch Stromschlag

Arbeiten unter Spannung kann zu Stromschlag führen.

- ▶ Vor Beginn der Arbeiten, Gerät von der Spannungsversorgung trennen.
- ▶ Gegen unerwartetes Wiedereinschalten sichern.



Fehlfunktion der Elektroheizung durch defekte Fühlerleitung

Die Elektroheizung wird über einen Kapillarfühler gesteuert. Wird die Fühlerleitung gequetscht oder geknickt, kann dies zu einem Ausfall der Elektroheizung führen.

- ▶ Fühlerleitung vom Regler nicht knicken.

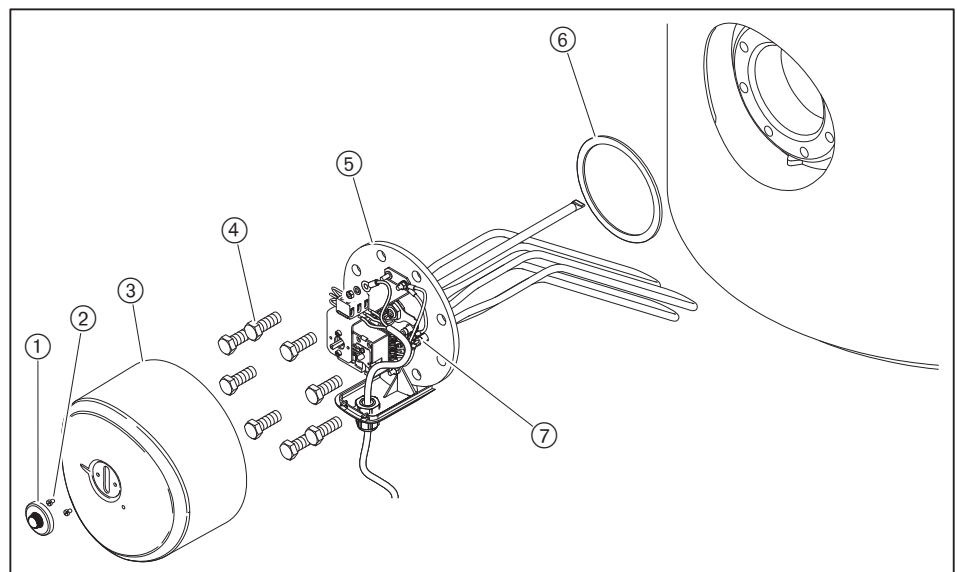


Korrosion durch verletzte Schutzschicht

Im Trinkwasserspeicher bildet sich durch die Magnesiumanode eine Schutzschicht (weißer Belag) aus. Verletzte Schutzschicht kann zu Korrosion führen.

- ▶ Schutzschicht nicht verletzen:
 - Trinkwasserspeicher nicht mechanisch reinigen,
 - keine scheuernden Reinigungsmittel verwenden.

- ▶ Trinkwasserspeicher entleeren.
- ▶ Einstellknopf ① abziehen.
- ▶ Schrauben ② entfernen und Flanschabdeckung ③ abnehmen.
- ▶ Schrauben ④ entfernen und Elektroheizung ⑤ herausnehmen.
- ▶ Mit Wasserschlauch ausspritzen – oder – mit kalklösenden Mitteln reinigen, dabei Herstellerangaben beachten.
- ▶ Ablagerungen entfernen.
- ▶ Heizstäbe entkalken.
- ▶ Isolation ⑦ der Heizstäbe auf Beschädigung prüfen.
- ▶ Ggf. beschädigte Heizstäbe austauschen.
- ▶ Elektroheizung mit neuer Flanschdichtung ⑥ einsetzen, dabei auf saubere Dichtflächen achten.
- ▶ Schrauben über Kreuz anziehen (Drehmoment 40 Nm +5).
- ▶ Flanschabdeckung und Einstellknopf montieren.
- ▶ Inbetriebnahme durchführen [Kap. 6].



8 Wartung

8.4 Magnesiumanode aus- und einbauen

Hinweise zur Wartung beachten [Kap. 8.1].



Bei zu geringem Abstand zur Decke kann eine Kettenanode verwendet werden, siehe Ersatzteile [Kap. 11].

Für den Korrosionsschutz ist ein Anodenstrom größer 1 mA bei einer Mindestleitfähigkeit vom Wasser von 100 $\mu\text{S}/\text{cm}$ (25 °C) erforderlich.

▶ Anodenstrom messen.

Wenn der Anodenstrom bei vorgegebener Mindestleitfähigkeit unter 1 mA liegt, muss die Magnesiumanode ausgebaut und geprüft werden.

Ausbau

- ▶ Über den Entleerhahn ca. 15 Liter Wasser ablassen.
- ▶ Deckel abnehmen.
- ▶ Verschlussstopfen entfernen.
- ▶ Anodenleitung ① lösen.
- ▶ Verschlusskappe ② der Anode lösen.

Wenn der Durchmesser über die Hälfte der Anodenlänge kleiner 15 mm ist:

- ▶ Magnesiumanode austauschen.
-



Bei auffallend schnellem Verschleiß der Magnesiumanode ist ein kürzeres Wartungsintervall erforderlich.

Einbau

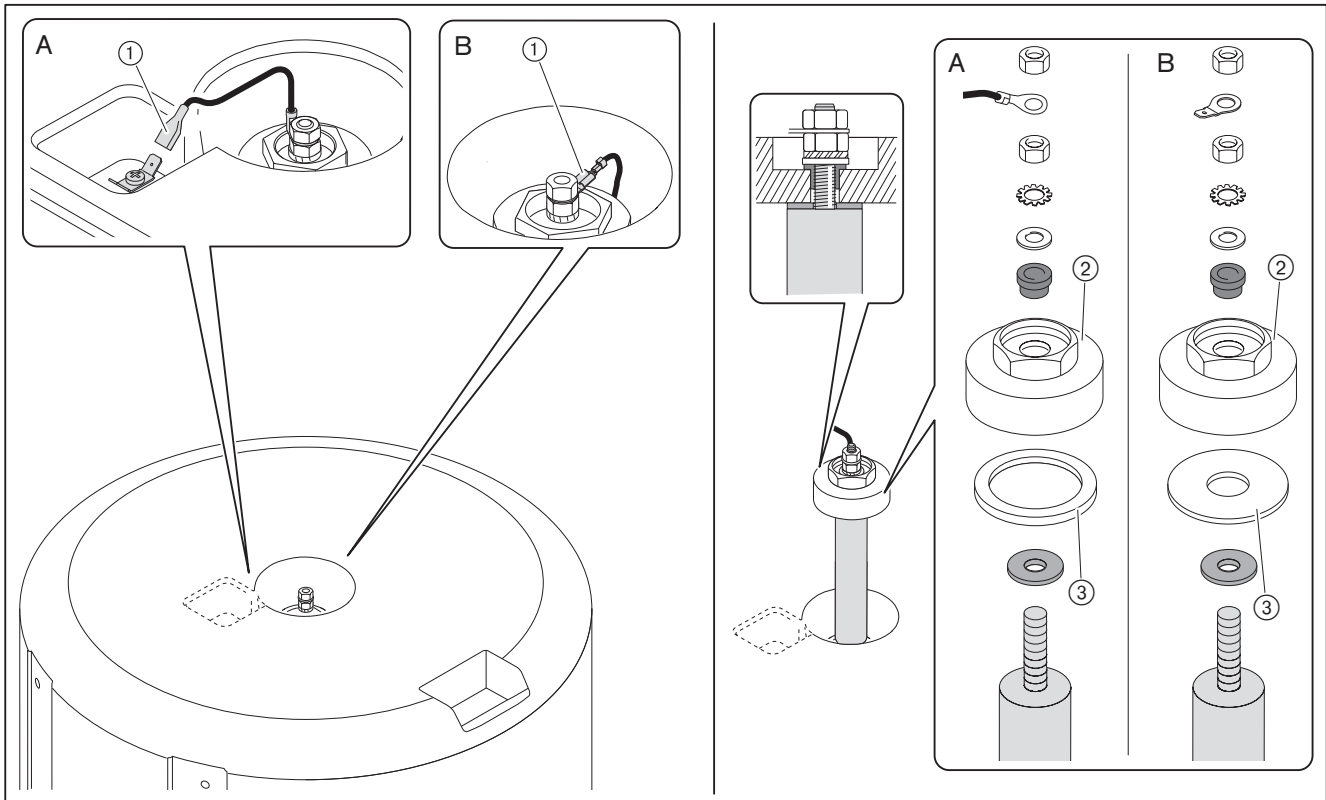
- ▶ Magnesiumanode in umgekehrter Reihenfolge einbauen, dabei:
 - neue Dichtung ③ einsetzen und auf saubere Dichtflächen achten,
 - Anodenleitung ① anschließen,
 - Muttern mit Drehmoment 8 Nm anziehen.



Korrosion durch fehlende Anodenleitung

Fehlt die elektrische Verbindung der Anode zur Stahlwandung, bildet sich keine Schutzschicht aus. Fehlende Schutzschicht kann zu Korrosion führen.

- ▶ Anodenleitung anschließen.
- ✓ Anode ist mit Trinkwasserspeicher verbunden.



- ▶ Anodenstrom prüfen (größer 1 mA), Wert und Datum in Aufkleber eintragen.
- ▶ Durchgeführte Wartung in Aufkleber eintragen.
- ▶ Verschlussstopfen einsetzen.
- ▶ Deckel wieder montieren.

8 Wartung

8.5 Verkleidung austauschen

Hinweise zur Wartung beachten [Kap. 8.1].



Lebensgefahr durch Stromschlag

Arbeiten unter Spannung kann zu Stromschlag führen.

- ▶ Vor Beginn der Arbeiten, Gerät von der Spannungsversorgung trennen.
- ▶ Gegen unerwartetes Wiedereinschalten sichern.

Ausbau

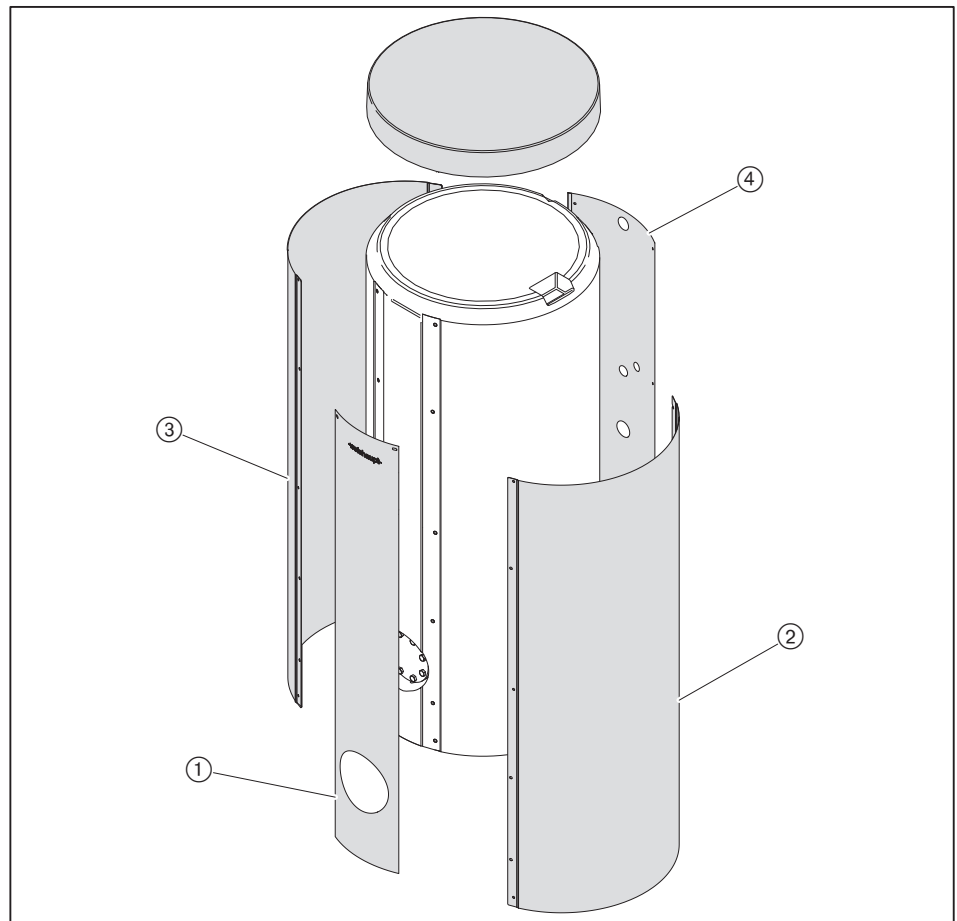
- ▶ Ggf. Anschlüsse der Elektroheizung entfernen [Kap. 10.1].
- ▶ Fühler entfernen.



Nur beim Austausch der Rückwand

- ▶ Hydraulikanschlüsse entfernen.

- ▶ Deckel abnehmen.
- ▶ Schrauben oben entfernen und Vorderteil ① nach unten schieben und aushängen.
- ▶ Schrauben entfernen und Rückwand ④ abnehmen.
- ▶ Schrauben entfernen und Seitenteil rechts ② und Seitenteil links ③ abnehmen.



Einbau



Schaden an der Wärmedämmung durch falsche Schrauben

Zu lange Schrauben können das Vakuumpanel beschädigen und zu Wärmeverlust führen.

- ▶ Nur Original-Schrauben verwenden.
- ▶ Verkleidung in umgekehrter Reihenfolge montieren.
- ▶ Fühler platzieren und ggf. Elektroheizung anschließen.
- ▶ Inbetriebnahme durchführen [Kap. 6].

9 Fehlersuche

9 Fehlersuche

Die folgenden Fehler dürfen nur durch qualifiziertes Fachpersonal behoben werden:

Beobachtung	Ursache	Behebung
Trinkwasserspeicher ist undicht	Hydraulikanschluss fehlerhaft	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Hydraulikanschluss prüfen. ▶ Sicherheitsventil auf Funktion prüfen.
	Revisionsflansch undicht	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Schrauben nachziehen. ▶ Dichtung austauschen.
	Verschlussstopfen undicht	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Verschlussstopfen neu abdichten.
	Rohranschluss undicht	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Anschluss lösen und neu abdichten.
	Behälter undicht	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Weishaupt-Niederlassung oder Werksvertretung benachrichtigen.
Heizwasser-Sicherheitsventil bläst ab, Druck im Heizsystem steigt	Wärmetauscher im Trinkwasserspeicher ist undicht	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Weishaupt-Niederlassung oder Werksvertretung benachrichtigen.
Trinkwasser-Sicherheitsventil tropft ständig	Ventilsitz nicht dicht	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Ventilsitz auf Verkalkung prüfen. ▶ Sicherheitsventil austauschen.
	Trinkwasserdruck zu hoch	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Trinkwasserdruck prüfen. ▶ Ggf. Druckminderer austauschen.
Austritt von rostigem Wasser am Zapfventil	Korrosion im Leitungsnetz	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Teile mit Korrosionsschaden austauschen. ▶ Leitungen und Trinkwasserspeicher spülen.
	Stahlspäne von Montagearbeiten im Trinkwasserspeicher	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Späne über Revisionsöffnung entfernen. ▶ Leitungen und Trinkwasserspeicher spülen.
	Korrosion im Trinkwasserspeicher	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Revisionsflansch öffnen und Trinkwasserspeicher auf Korrosionsschäden prüfen. ▶ Weishaupt-Niederlassung oder Werksvertretung benachrichtigen.
Aufheizzeit zu lange	Primär-Wassermenge zu klein	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Pumpe auf höhere Leistungsstufe einstellen, ggf. größere Pumpe einbauen.
	Primär-Temperatur zu niedrig	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorlauftemperatur bei Warmwasserladung erhöhen. ▶ Reglereinstellung prüfen.
Aufheizzeit verlängert sich	Kalkansatz am Wärmetauscher	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Heizfläche entkalken.
	Elektroheizung verkalkt	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Heizelemente entkalken oder austauschen.
Warmwassertemperatur zu niedrig	Regelung schaltet zu früh ab	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Fühler und Regelung prüfen.
	Wärmeerzeugerleistung nicht ausreichend	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Wärmeerzeugerleistung prüfen und ggf. anpassen.
	Trinkwasser schlägt bei großem Druck durch	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Prallplatte prüfen. ▶ Trinkwasserdruck reduzieren.

Die folgenden Fehler dürfen nur durch qualifiziertes Fachpersonal behoben werden:

Beobachtung	Ursache	Behebung
LED der Fremdstromanode leuchtet nicht	keine Spannungsversorgung	▶ Spannungsversorgung prüfen.
LED der Fremdstromanode blinkt rot	fehlerhafter Anschluss	▶ Anschlüsse prüfen.
	falsche Polung	▶ Elektroanschluss prüfen: ▪ Anode mit Pluspol verbinden, ▪ Trinkwasserspeicher mit Minuspol verbinden.
	Isolation der Elektrode zum Trinkwasserspeicher fehlerhaft	▶ Isolation bei entleertem Trinkwasserspeicher prüfen. ▶ Ggf. Position der Einbauten und/oder der Elektrode korrigieren.
	Dichtung feucht	▶ Dichtung prüfen.
	Trinkwasserspeicher leer	▶ Trinkwasserspeicher mit Wasser füllen.
	Überlastung durch große Emailfehlstellen oder nicht emaillierte Einbauten	▶ Weishaupt-Niederlassung oder Werksvertretung benachrichtigen.
Elektroheizung ohne Funktion	keine Spannungsversorgung	▶ Spannungsversorgung prüfen.
	keine Spannung am Heizelement	▶ Schaltfunktion vom Temperaturregler prüfen, ggf. austauschen.
	Sicherheitstemperaturbegrenzer hat ausgelöst	▶ Sicherheitstemperaturbegrenzer prüfen, ggf. entriegeln oder austauschen.

10 Zubehör

10.1 Elektroheizung

Wird ein Tauchheizkörper eingebaut, muss dieser als Wärmeerzeuger nach EN 12828 abgesichert sein.

Folgende Elektroheizungen können eingebaut werden:

Heizleistung	Bestell-Nr.
4,0 kW (3 x 400V)	siehe Ersatzteile [Kap. 11]
6,0 kW (3 x 400V)	
3,0 kW (230V)	

Elektroheizung einbauen

Hinweise zur Wartung beachten [Kap. 8.1].

Der Elektroanschluss darf nur von elektrotechnisch ausgebildetem Fachpersonal durchgeführt werden. Dabei die örtlichen Vorschriften beachten.



Lebensgefahr durch Stromschlag

Arbeiten unter Spannung kann zu Stromschlag führen.

- ▶ Vor Beginn der Arbeiten, Gerät von der Spannungsversorgung trennen.
- ▶ Gegen unerwartetes Wiedereinschalten sichern.

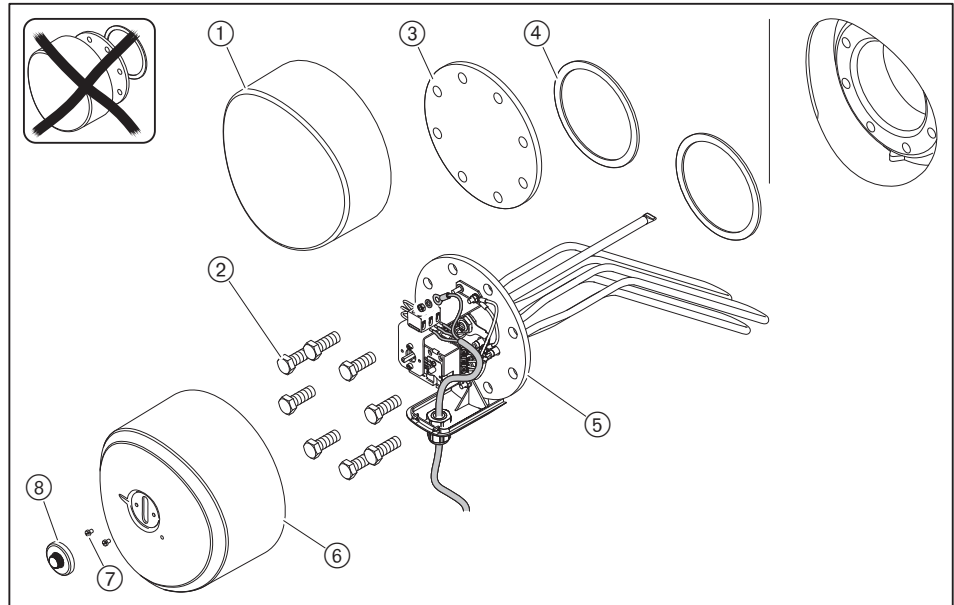


Schaden durch Überhitzung

Heizstäbe können beschädigt werden.

- ▶ Vor Inbetriebnahme der Elektroheizung Trinkwasserspeicher mit Wasser füllen.

- ▶ Trinkwasserspeicher entleeren.
- ▶ Flanschabdeckung ① mit Flanschisolierung entfernen.
- ▶ Schrauben ② am Revisionsflansch ③ entfernen.
- ▶ Revisionsflansch und Flanschdichtung ④ entfernen.
- ▶ Elektroheizung ⑤ mit neuer Flanschdichtung einsetzen, dabei auf saubere Dichtflächen achten.
- ▶ Schrauben über Kreuz anziehen (Drehmoment 40 Nm +5).
- ▶ Trinkwasserspeicher mit Wasser füllen und entlüften.
- ▶ Dichtheitsprüfung durchführen.
- ▶ Elektroheizung anschließen.
- ▶ Flanschabdeckung ⑥ mit Schrauben ⑦ befestigen.
- ▶ Einstellknopf ⑧ aufstecken.
- ▶ Spannungsversorgung herstellen.
- ▶ Temperatur einstellen.
- ▶ Trinkwasserspeicher aufheizen und Abschalttemperatur prüfen.



Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB)



GEFAHR

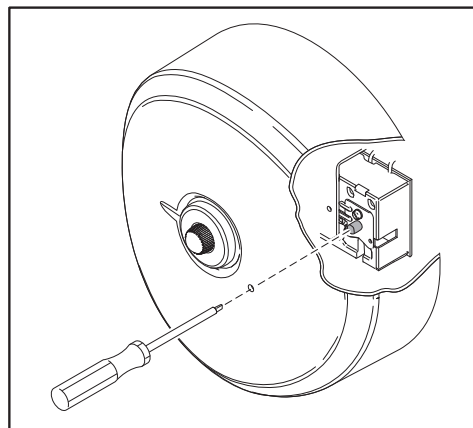
Lebensgefahr durch Stromschlag

Arbeiten unter Spannung kann zu Stromschlag führen.

- ▶ Vor Beginn der Arbeiten, Gerät von der Spannungsversorgung trennen.
- ▶ Gegen unerwartetes Wiedereinschalten sichern.

Der Sicherheitstemperaturbegrenzer löst bei defekter Temperatursteuerung oder bei Trockengang aus.

- ▶ Fehler beheben.
- ▶ Mit isoliertem Schraubendreher Entriegelungsknopf drücken.
- ✓ Sicherheitstemperaturbegrenzer ist entriegelt.
- ▶ Spannungsversorgung herstellen.
- ▶ Temperatur einstellen.
- ▶ Trinkwasserspeicher aufheizen und Abschalttemperatur prüfen.



10.2 Fremdstromanode



Schaden am Trinkwasserspeicher durch Gasansammlung

Bei Betrieb mit Fremdstromanode kann sich Gas ansammeln. In seltenen Fällen kann es bei Funkenbildung zur Verpuffung kommen. Anlage kann beschädigt werden.

- ▶ Trinkwasserspeicher mit Fremdstromanode nicht länger als 2 Monate ohne Wasserentnahme betreiben.

Wartung

Hinweise zur Wartung beachten [Kap. 8.1].

Die Fremdstromanode arbeitet erst bei gefülltem Trinkwasserspeicher.

- ▶ Kontrolllampe am Netzteil gelegentlich überwachen.
- ▶ Wasserentnahme gewährleisten.

Für den Korrosionsschutz ist ein Anodenstrom größer 1 mA bei einer Mindestleitfähigkeit vom Wasser von 100 µS/cm (25 °C) erforderlich.

- ▶ Anodenstrom messen.



Lebensgefahr durch Stromschlag

Arbeiten unter Spannung kann zu Stromschlag führen.

- ▶ Vor Beginn der Arbeiten, Gerät von der Spannungsversorgung trennen.
- ▶ Gegen unerwartetes Wiedereinschalten sichern.

Wenn der Anodenstrom bei vorgegebener Mindestleitfähigkeit unter 1 mA liegt:

- ▶ Funktion der Fremdstromanode prüfen,
- ▶ Zustand der Emaillierung im Trinkwasserspeicher prüfen.

Ausbau

- ▶ Netzteil der Fremdstromanode ausstecken.
- ▶ Über den Entleerhahn ca. 15 Liter Wasser ablassen.
- ▶ Deckel abnehmen.
- ▶ Verschlussstopfen entfernen.
- ▶ Anschlussleitung ① ausstecken.
- ▶ Verschlusskappe ⑤ der Anode lösen.
- ▶ Fremdstromanode austauschen.

Einbau

- ▶ Dichtung ④ austauschen, dabei auf saubere Dichtflächen achten.
- ▶ Fremdstromanode in umgekehrter Reihenfolge einbauen, dabei:
 - grüne Fläche der Diodenplatine ③ in Richtung Mutter ② legen,
 - Muttern mit Drehmoment 8 Nm anziehen.

Wenn der Widerstand zwischen Fremdstromanode und Verschlusskappe hochohmig ist:

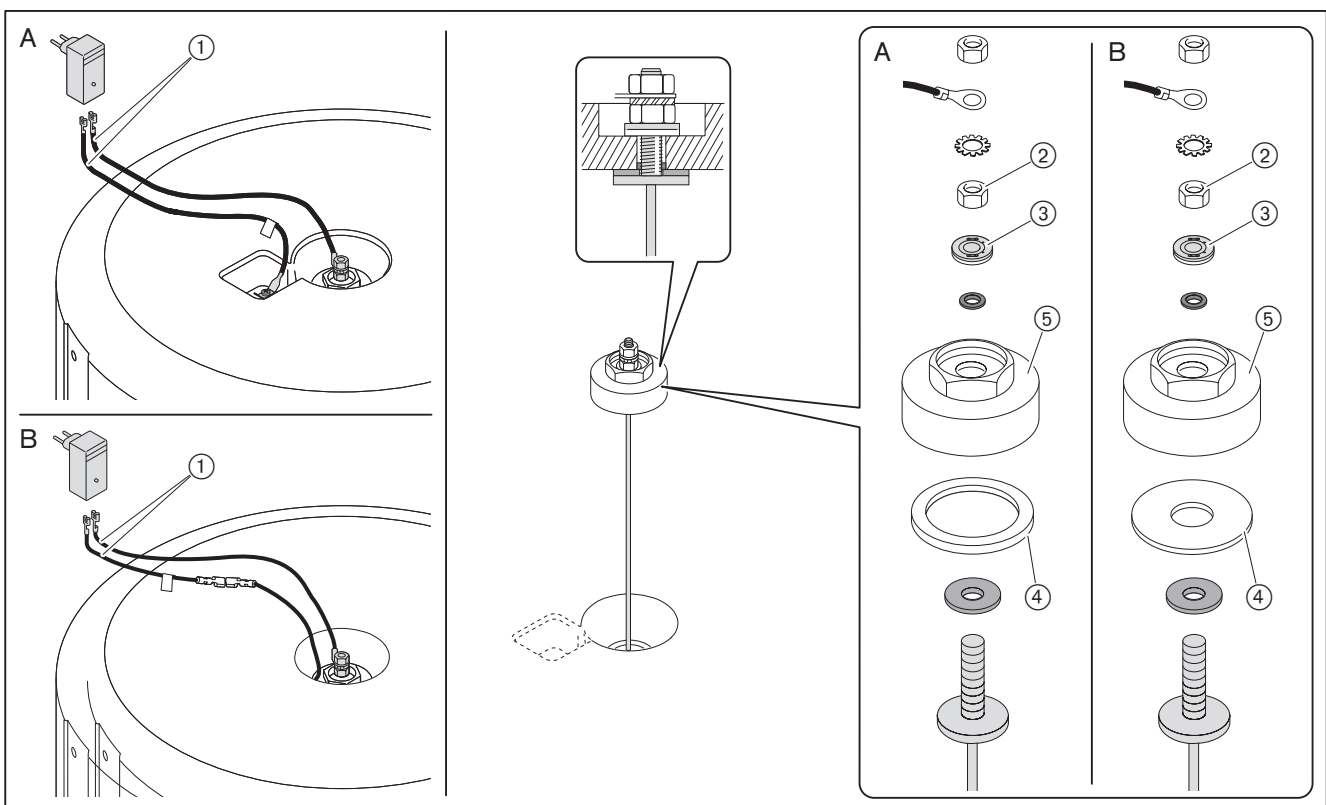
- ▶ Verschlusskappe aufsetzen und festdrehen.
- ▶ Anode wieder anschließen.



Korrosion durch fehlende Schutzschicht

Falsch angeschlossene Fremdstromanode bildet keine Schutzschicht aus. Fehlende Schutzschicht kann zu Korrosion führen.

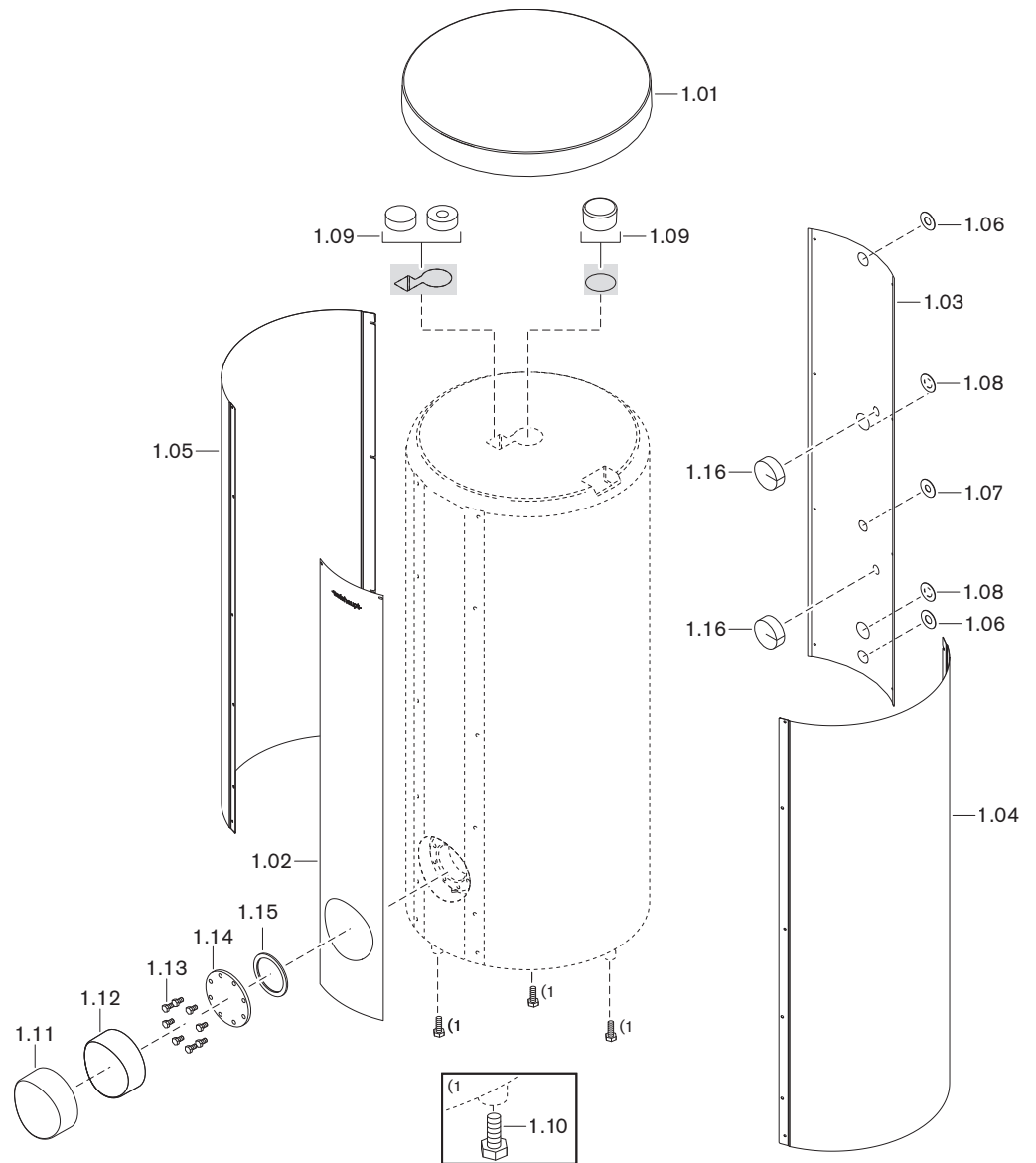
- ▶ Leitung ① richtig anschließen.



- ▶ Netzteil einstecken.
- ✓ Kontrolllampe am Netzteil leuchtet grün.
- ▶ Anodenstrom prüfen (größer 1 mA), Wert und Datum in Aufkleber eintragen.
- ▶ Durchgeführte Wartung in Aufkleber eintragen.
- ▶ Verschlussstopfen einsetzen.
- ▶ Deckel wieder montieren.

11 Ersatzteile

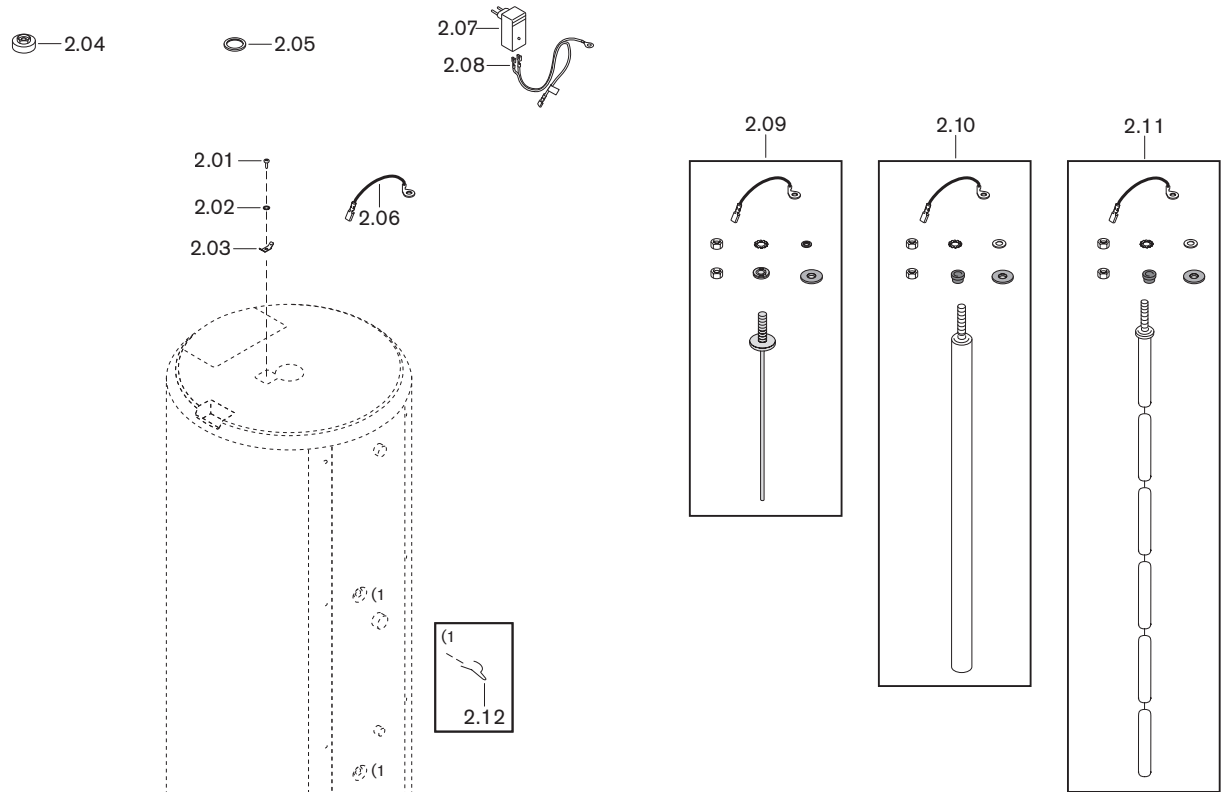
11 Ersatzteile



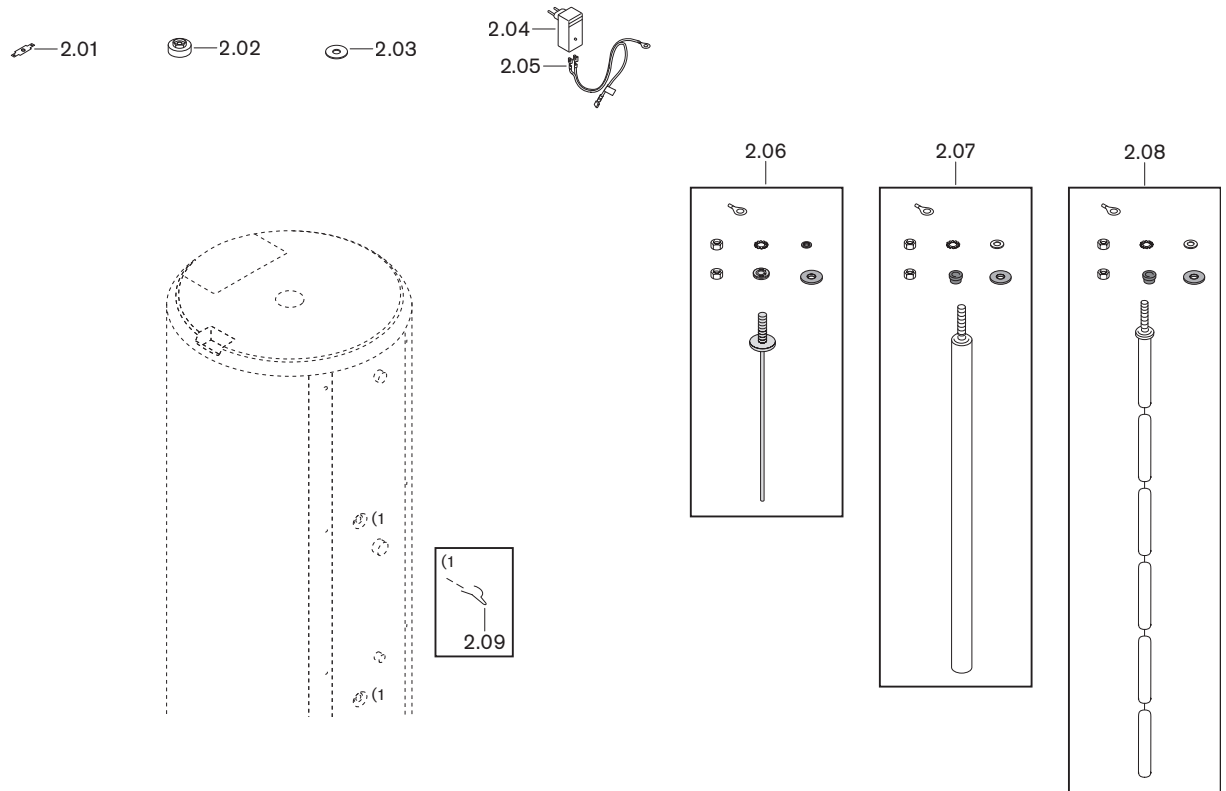
Pos.	Bezeichnung	Bestell-Nr.
1.01	Deckel	471 310 02 152
1.02	Vorderteil	
	– WAS 200 LE	471 202 02 232
	– WAS 300 LE	471 310 02 162
	– WAS 400 LE	471 410 02 142
	– WAS 500 LE	471 510 02 082
	– Schraube 5 x 40 mit Flansch T20	409 282
	– Klammer	426 412
1.03	Rückwand	
	– WAS 200 LE	475 200 02 017
	– WAS 300 LE	475 300 02 077
	– WAS 400 LE	475 400 02 037
	– WAS 500 LE	475 500 02 027
	– Schraube 5 x 40 mit Flansch T20	409 282
1.04	Seitenteil rechts	
	– WAS 200 LE	471 202 02 247
	– WAS 300 LE	471 310 02 177
	– WAS 400 LE	471 410 02 157
	– WAS 500 LE	471 510 02 097
	– Schraube 5 x 40 Senk-Spanplattenschraube	409 281
1.05	Seitenteil links	
	– WAS 200 LE	471 202 02 257
	– WAS 300 LE	471 310 02 187
	– WAS 400 LE	471 410 02 167
	– WAS 500 LE	471 510 02 107
	– Schraube 5 x 40 Senk-Spanplattenschraube	409 281
1.06	Rosette Durchmesser 36	471 150 02 347
1.07	Rosette Durchmesser 30	471 150 02 337
1.08	WAS 200 LE	
	– Rosette Durchmesser 36	471 150 02 347
	WAS 300 ... 500 LE	
	– Rosette Durchmesser 45	475 300 02 027
1.09	Variante A	
	– Verschlussstopfen 25 x 95 x 30 (mit Loch)	471 150 02 297
	– Verschlussstopfen 25 x 80 PU-Weichschaum	471 150 02 127
	Variante B	
	– Isolierkappe 50 x 88	471 168 02 067
1.10	Schraube M16 x 50	401 900
1.11	Flanschabdeckung	471 152 02 277
1.12	Flanschisolierung 205 x 89	471 152 02 287
1.13	Schraube M12 x 25, DIN 933 5.6	401 731
1.14	Blindflansch 180 x 8	471 152 01 027
1.15	Flanschdichtung 137,5 x 115 x 3	471 152 01 037
1.16	Nur Variante B	
	– Verschlussstopfen 60 x 20	476 501 02 057

11 Ersatzteile

A



B



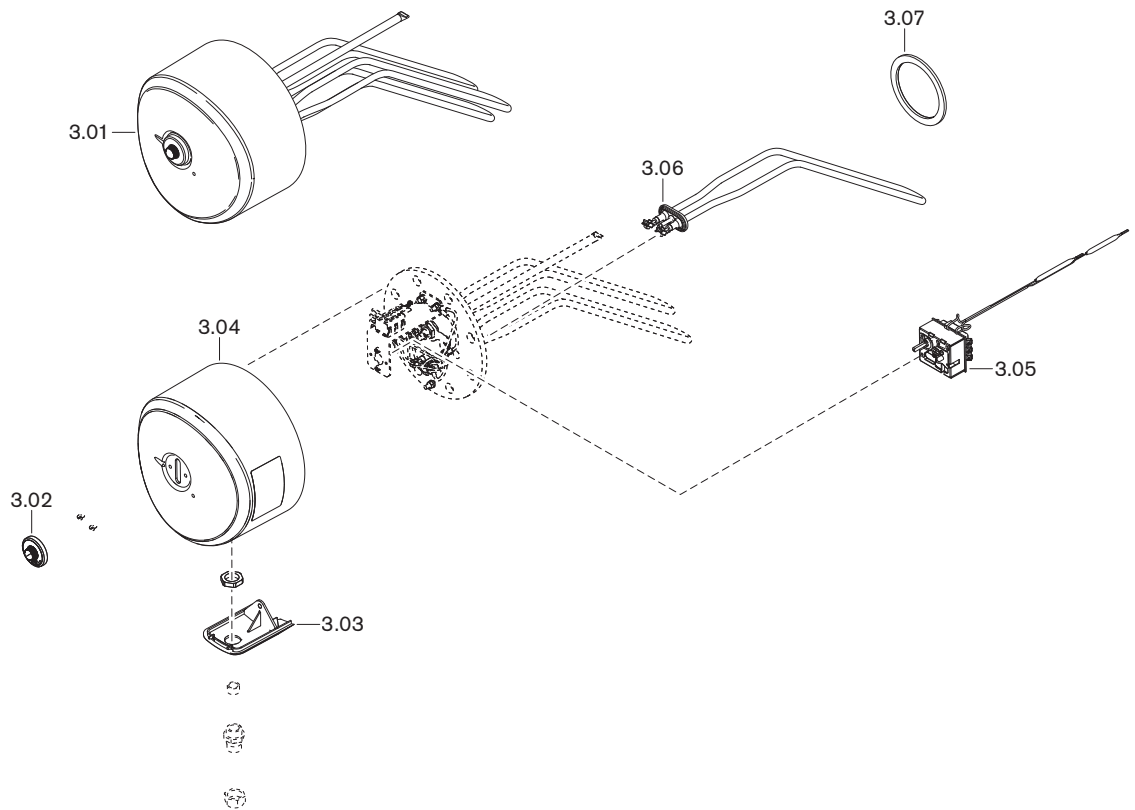
Variante A

Pos.	Bezeichnung	Bestell-Nr.
2.01	Bohrschraube	409 126
2.02	Sicherungsscheibe	490 017
2.03	Flachstecker	716 166
2.04	Kappe G2	471 145 01 067
2.05	Dichtung 42,5 x 57 x 3	669 077
2.06	Erdungskabel mit Stecker und Öse 8,5 mm	470 150 22 047
2.07	Steckergehäuse 19	669 080
2.08	Anschlusskabel Fremdstromanode	470 064 22 022
2.09	Fremdstromanode 403 mm	470 064 22 017
2.10	Magnesium Schutzanode	
	– WAS 200 LE (M8 x 33 x 670)	669 126
	– WAS 300 LE (M8 x 33 x 840)	669 325
	– WAS 400 LE (M8 x 33 x 1000)	669 322
	– WAS 500 LE (M8 x 33 x 1270)	669 323
2.11	Kettenanode M8 x 26/22 x 1023	669 345
2.12	Hülsenfeder für Fühler	660 303

Variante B

Pos.	Bezeichnung	Bestell-Nr.
2.01	Flachstecker 6,3 MS Typ G (Fremdstromanode)	716 240
2.02	Kappe G2	471 152 01 247
2.03	Dichtung 20 x 57 x 3	669 469
2.04	Steckergehäuse 19	669 080
2.05	Anschlusskabel Fremdstromanode	470 064 22 022
2.06	Fremdstromanode 403 mm	470 064 22 017
2.07	Magnesium Schutzanode	
	– WAS 200 LE (M8 x 33 x 670)	475 200 01 082
	– WAS 300 LE (M8 x 33 x 840)	475 303 01 512
	– WAS 400 LE (M8 x 33 x 1000)	471 510 01 152
	– WAS 500 LE (M8 x 33 x 1270)	475 500 01 122
2.08	Kettenanode M8 x 26/22 x 1023	669 345
2.09	Hülsenfeder für Fühler	660 303

11 Ersatzteile



Pos.	Bezeichnung	Bestell-Nr.
3.01	Elektroheizung komplett	
	– 3 kW 230 V	473 300 18 030
	– 4 kW 400 V	473 300 18 010
	– 6 kW 400 V	473 300 18 020
3.02	Einstellknopf für Temperaturregler ABS	473 150 22 057
3.03	Verschlussdeckel Flanschabdeckung	473 300 18 017
3.04	Flanschabdeckung komplett	473 300 18 082
3.05	Temperaturregler-Begrenzer	690 397
3.06	Heizstab komplett mit Dichtung	
	– 1000 W 230 V	473 300 18 072
	– 1350 W 400 V	473 300 18 052
	– 2000 W 400 V	473 300 18 062
3.07	Flanschdichtung 137,5 x 115 x 3	471 152 01 037

12 Notizen

A		L	
Abblaseleitung.....	14	Lagerung.....	8
Abmessungen.....	11	Leistung.....	8
Abstand.....	13	Leistungskennzahl.....	8
Anode.....	7	Luftfeuchtigkeit.....	8
Anodenleitung.....	23		
Anodenstrom.....	22, 30	M	
Anschlüsse.....	15	Magnesiumanode.....	7, 22
Aufkleber.....	16	Maße.....	11
Aufstellraum.....	6, 12	Mindestabstand.....	13
Ausrichten.....	13	Mindestleitfähigkeit.....	22, 30
Außerbetriebnahme.....	17	Montage.....	12
B		R	
Bereitschaftsverlust.....	8	Recycling.....	11
Betriebsdruck.....	10	Reinigen.....	20, 21
Betriebstemperatur.....	10	Revisionsflansch.....	20
Betriebsunterbrechung.....	17	Revisionsöffnung.....	17, 20
D		S	
Dauerleistung.....	8	Serialnummer.....	7
Druckverlust.....	9	Sicherheitsmaßnahmen.....	6
Durchfluss.....	9	Sicherheitstemperaturbegrenzer.....	29
		Sicherheitsventil.....	14
E		Stillstandzeit.....	17
Elektroanschluss.....	28		
Elektroheizung.....	7, 21, 28	T	
Entleerungsvorrichtung.....	14	Temperatur.....	8
Entleerventil.....	14	Temperaturfühler.....	13
Entsorgung.....	6	Transport.....	8
Ersatzteile.....	33	Typenschild.....	7
		Typenschlüssel.....	7
F			
Fabriknummer.....	7	U	
Fehler.....	26	Umgebungsbedingungen.....	8
Fremdstromanode.....	30, 31	Umwelteigenschaften.....	11
Fühler.....	13		
Fußschrauben-Einstellbereich.....	13	V	
		Verkleidung.....	25
G			
Gewährleistung.....	5	W	
Gewicht.....	10	Wärmedämmung.....	13
		Wärmetauscher.....	7
H		Wartung.....	18, 30
Haftung.....	5	Wartungsplan.....	19
Heizwasser.....	14	Wartungsvertrag.....	18
Höhe.....	11	Wasseranschluss.....	14
Hydraulikanschluss.....	14		
		Z	
I		Zapfmenge.....	8
Inbetriebnahme.....	16	Zulassung.....	8
Inhalt.....	10		
K			
Kettenanode.....	22		
Kippmaß.....	11		
Kurzzeitleistung.....	8		

Das komplette Programm: zuverlässige Technik und schneller, professioneller Service

	<p>W-Brenner bis 570 kW</p> <p>Die millionenfach bewährten Kompaktbrenner sind sparsam und zuverlässig. Als Öl-, Gas- und Zweistoffbrenner beheizen sie Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie Gewerbebetriebe. Als purflam® Brenner mit einer speziellen Mischeinrichtung verbrennen sie Öl nahezu rußfrei und mit reduzierten NO_x-Emissionen.</p>	<p>Wandhängende Brennwertsysteme für Gas bis 240 kW</p> <p>Die wandhängenden Brennwertgeräte WTC-GW bestechen durch eine einfache Bedienung und einem Maximum an Effizienz. Sie eignen sich ideal für Ein- und Mehrfamilienhäuser – sowohl im Neubau als auch in der Modernisierung.</p>	
	<p>WM-Brenner monarch® und Industriebrenner bis 11.700 kW</p> <p>Die legendären Industriebrenner sind langlebig und vielseitig einsetzbar. Zahlreiche Ausführungsvarianten als Öl-, Gas- und Zweistoffbrenner eignen sich für unterschiedlichste Wärmeanforderungen in verschiedensten Bereichen und Anwendungen.</p>	<p>Bodenstehende Brennwertkessel für Öl und Gas bis 1.200 kW</p> <p>Die bodenstehenden Brennwertkessel WTC-GB (bis 300 kW) und WTC-OB (bis 45 kW) sind effizient, schadstoffarm und vielseitig einsetzbar. Durch eine Kaskadierung von bis zu vier Gas-Brennwertkesseln können auch große Leistungen abgedeckt werden.</p>	
	<p>WKmono 80 Brenner bis 17.000 kW</p> <p>Die Brenner der Baureihe WKmono 80 sind die leistungsstärksten Monoblock-Brenner von Weishaupt. Sie sind als Öl-, Gas- oder Zweistoffbrenner lieferbar und vor allem für den harten Einsatz in der Industrie konzipiert.</p>	<p>Solarsysteme</p> <p>Die formschönen Flachkollektoren sind die ideale Ergänzung zu Weishaupt Heizsystemen. Sie eignen sich für die solare Trinkwassererwärmung sowie zur kombinierten Heizungsunterstützung. Mit den Varianten für Auf-, In- und Flachdachmontage kann die Sonnenenergie auf nahezu jedem Dach und in jeder Größenordnung genutzt werden.</p>	
	<p>WK-Brenner bis 32.000 kW</p> <p>Die Industriebrenner im Baukastensystem sind anpassungsfähig, robust und leistungsstark. Auch im harten Industrieinsatz leisten diese Öl-, Gas- und Zweistoffbrenner zuverlässig ihre Arbeit.</p>	<p>Wassererwärmer/Energiespeicher</p> <p>Das vielfältige Programm an Trinkwasser- und Energiespeichern für verschiedene Wärmequellen umfasst Speichervolumen von 70 bis 3.000 Liter. Um die Speicherverluste zu minimieren stehen die Trinkwasserspeicher von 140 bis 500 Liter mit einer hocheffizienten Dämmung mittels Vakuum-Isolations-Paneelen zur Verfügung.</p>	
	<p>MSR-Technik/Gebäudeautomation von Neuberger</p> <p>Vom Schaltschrank bis zu kompletten Gebäudeautomationslösungen – bei Weishaupt finden Sie das gesamte Spektrum moderner MSR-Technik. Zukunftsorientiert, wirtschaftlich und flexibel.</p>	<p>Wärmepumpen bis 180 kW</p> <p>Das Wärmepumpenprogramm bietet Lösungen für die Nutzung von Wärme aus der Luft, der Erde oder dem Grundwasser. Manche Systeme eignen sich auch zur Kühlung von Gebäuden. Durch Kaskadierung lässt sich die Leistung nahezu unbegrenzt steigern.</p>	
	<p>Service</p> <p>Weishaupt Kunden können sich darauf verlassen, dass Spezialwissen und -werkzeug immer zur Verfügung stehen, wenn man sie braucht. Unsere Servicetechniker sind universell ausgebildet und kennen jedes Produkt ganz genau, vom Brenner bis zur Wärmepumpe, vom Brennwertgerät bis zum Solarkollektor.</p>	<p>Erdsondenbohrungen</p> <p>Mit der Tochtergesellschaft BauGrund Süd bietet Weishaupt auch Erdsonden- und Brunnenbohrungen an. Mit einer Erfahrung von mehr als 12.000 Anlagen und weit über 2 Millionen Bohrm Metern bietet BauGrund Süd ein umfassendes Dienstleistungsprogramm an.</p>	